

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christoph Theodosius Walther.

Walther, Christoph Theodosius

Kopenhagen, 15.10.1739-23.05.1740

7. - 12. März 1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186951)

50
1740.
Mare.

so von der Küste Guinea nach Brasilien ging. Weil
wir nicht die Donner misstehen, noch die Luft nicht abge-
wirrt wurden. der Passat. Wind ward sehr heiss
schärf, der temperate er die kühnende Lige.

Am 17ten ward ein ungemein großer Albatros
Sitz gefangen, und nach auf legen noch ein andern
von gleicher Größe, der schwebte und auf schwebte und
war eine Zeitlang ausgehen, aber diese der Sitz in einem
Bogen über dem Kopf der fangenden. Auf die Weise
gehen sie auf den fliegenden Rissen weg. Diesen Vor-
mittags durchschien wir nach der Beobachtung
zum andern mal die Linie, dass wir also der Donner
am Tage zuvor kamen. Folgenden Morgen, sahen wir
vor uns ein klein schiff, durchsichtiges schiff über
die andern hervorragen. die (c) bemerkt, schiff
stand an. Wir sagten es nicht der Weg. Nichts hat vor-
her, ob wir gleich nicht schiffen Wind sehen. Zu Mittag
da wir es schon hinter uns sahen, wurde die Luft nicht
gemindert, weil wir der Donner noch so nahe
waren: aber nach der Mittag, als so viel man
schiffen sah, liegt es auf 1 Grad Nordwärts, und
3.50 Grad in der Länge. Der Wind nach Norden
schwebte es sich in einem sehr Weite, und ist bisher
nicht von der Gestalt, noch nicht abgegriffen worden.
weil es so klein, dass es keine Zeichen aufweist, und
man nicht sehen sollte, schwebte es sich zu finden
würde. Vor gestern sahen wir es eines von dem
schiffen. Es ist ein sehr kleines schiff, welches
auf der Küste (gleichfalls) vorhin auf dem Kopf von
Guinea

Vorgänger der
Zubehörungen